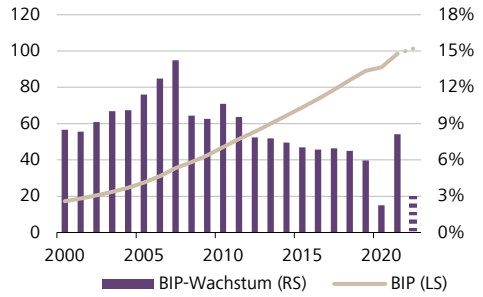
Marktkommentar

Die laufende Berichtssaison vermag bisher nicht zu überzeugen. Unternehmen wie Nestlé oder Procter & Gamble können höhere Kosten zwar an die Kunden weitergeben und so Umsatzzuwächse verbuchen. Das Volumenwachstum lässt allerdings nach.

CHART DER WOCHE

China verliert Schwung

Wirtschaftswachstum in China, in Bio. Yuan



Quellen: Weltbank, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Unsicherheiten sind unverkennbar. Die Wachstumslokomotive China stottert. Kurzfristig müssen die Null-Covid-Strategie und die Immobilienkrise dafür hinhalten. Tatsächlich spielt aber auch das Wachstum der vergangenen Jahre eine bedeutende Rolle. Seit dem Jahr 2000 hat sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in China versechsfacht. Das entspricht einer jährlichen Zunahme von fast 9%. Das kann nicht ewig so weitergehen, wie der Trend der vergangenen Jahre zeigt. Für 2022 erwarten wir ein Wachstum von 3%. Ob sich die Wirtschaft im dritten Quartal erholt hat, ist unklar. Die Publikation der Konjunkturdaten wurde aufgrund des Parteitags der Kommunistischen Partei Chinas vorerst verschoben.

AUFGEFALLEN

Bird stutzt seine Flügel

Der E-Scooter-Verleiher Bird restrukturiert und stellt seine Aktivitäten in vielen Städten und Ländern ein. Mieten statt kaufen klingt gut, rechnet sich aber nicht.

AUF DER AGENDA

Schweizer Banken

Am Dienstag, 25. und Donnerstag, 27. Oktober berichten die Grossbanken UBS und Credit Suisse über das abgelaufene Quartal.

SMI auf Richtungssuche: Auf einen starken Wochenauftakt folgte an der Schweizer Börse Ernüchterung. Die Zahlenkränze der Unternehmen zum dritten Quartal fallen unterschiedlich aus. So verbucht der Industriekonzern ABB operativ ein solides Quartal und zieht mehr Aufträge an Land als im Vorjahr. Allerdings belasten Rückstellungen für einen Rechtsfall in Südafrika den Gewinn. Der Nahrungsmittelmulti Nestlé hat den Umsatz im dritten Quartal um 9.5% gesteigert. Allerdings sind die produzierten Volumen rückläufig. Das bedeutet, dass Nestlé die höheren Kosten an die Konsumenten weitergibt, diese aber zunehmend auf günstigere Alternativen ausweichen. Einen Gewinnrückgang verbuchte der Pharmakonzern Roche, weil die Umsätze bei Covid-Medikamenten und -Tests deutlich schwächer ausgefallen sind als im Vorjahr. Trotzdem hält das Unternehmen an seinen Zielen für 2022 fest.

Dagegen hat der Rückversicherer Swiss Re seine Profitabilitätsziele für das laufende Jahr kassiert. Da sich die Schäden durch den Hurrikan «Ian» auf 1.3 Milliarden US-Dollar beziffern, erwartet das Unternehmen für das dritte Quartal einen Verlust. Gegenwind verspürt auch der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler, weil es in China nicht mehr rund läuft. Im dritten Quartal brach der Bestellungseingang um 8.5% ein. Weiterhin mit Umsatzeinbussen kämpft die Online-Apotheke Zur Rose. Mit einem Jahresminus von 90% spiegeln die Aktien die anhaltende Unsicherheit, dürften diese aber zu einem Grossteil eingepreist haben. Gut läuft es dagegen für Implenia. Das Bauunternehmen hat den Zuschlag für den Bau eines neuen Gebäudes an der Universität Basel im Umfang von 250 Millionen Franken erhalten. Ein Umsatzplus von 15.5% gegenüber dem Vorquartal verbuchte der Halbleiterzulieferer Comet und hält an seiner Jahresprognose fest.

Holcim bereinigt Altlasten: Der Baustoffkonzern Holcim bezahlt wegen umstrittener Aktivitäten in Syrien eine Strafe von 778 Millionen US-Dollar. Das Unternehmen bekannte sich schuldig, eine als terroristisch eingestufte Organisation unterstützt zu haben. Das Vergehen ereignete sich zwischen August 2013 und Oktober 2014 bei der Tochtergesellschaft Lafarge Cement Syria, die 2015 im Rahmen des Zusammenschlusses von Lafarge und Holcim zum Konzern stiess. Obwohl auch in Frankreich diesbezüglich noch ein Verfahren hängig ist, entspannt sich die Situation mit dem US-Vergleich, da die Bussen in Europa in der Regel deutlich niedriger ausfallen.

US-Banken überzeugen, Tesla enttäuscht: Preiserhöhungen halfen dem Konsumgüterkonzern Procter & Gamble (P&G), gestiegene Produktionskosten an die Kunden weiterzugeben. Damit konnten die Erwartungen des Marktes auf Umsatzstufe, aber auch beim Gewinn übertroffen werden. Allerdings waren die abgesetzten Volumina rückläufig. Für 2023 erwartet P&G negative Effekte von der Fremdwährungsseite. Für Enttäuschung sorgte der Elektroautobauer Tesla, der beim Umsatz und bei den Verkaufszahlen die Erwartungen des Marktes verfehlte. Die US-Banken verbuchten im dritten Quartal zwar einen markanten Gewinneinbruch gegenüber dem Vorjahr, haben aber bessere Ergebnisse rapportiert als erwartet. Sie gehören traditionellerweise zu den ersten Unternehmen, die Einblick ins Quartal gewähren und gelten als Gradmesser für die Wirtschaft.

Grossbritannien ächzt unter Inflation: Um 10.1% verteuerten sich Waren und Dienstleistungen in Grossbritannien im September. Damit ist die Gefahr weiterer Zinserhöhungen ungebrochen. Mittlerweile rechnet die Mehrheit der Marktteilnehmer mit einem Zinsschritt von einem Prozentpunkt. Zudem will die Bank of England (BoE) ab dem 1. November damit beginnen, Staatsanleihen aus eigenem Bestand zu veräussern.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.